



Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 63. Pilatus autem, cum audisset hos sermones, adduxit foras
Jesum & dicit Judæis: ecce Rex vester. Joan. 19. Als Pilatus diese Rede
hörete/ führte er Jesum herauß/ und sprach zu den Juden: ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

Wer sich selbst zum König machet: in erhöhten Toffen trachtet
 Widerspricht dem höchsten Gott.
 Hab den gottloß Pharao g'sehen / Aman stoltz auch bey ihm stehen /
 Sieng ein wenig da fürbey /
 Blig- fort waren diese zwey.

EXHORTATIO 63.

Pilatus autem, cum audisset hos sermones, adduxit foras Jesum & dicit Judæis: ecce Rex vester. *Joan. 19.*

Als Pilatus diese Rede hörete / führte er Jesum heraus / und sprach zu den Juden: sehet euer König.

Hier mögen wir wohl bemerken / daß bey der Verurtheilung Christi nicht allein der Ort / sondern auch der Tag und die Stunde verzeichnet worden.

Erstlich wird der Ort bemercket / dan es wird vermeldet / Pilatus sey auffm Gericht-Stuhl gesessen / am Ort der da heisset Litostrotos zu Griechisch / aber auff Hebräisch: Gabbatha. Das erste heisset ein Ort mit Steinen besetzt / das andere heisset ein Ort so hoch oder erhöht.

Zweytens: der Tag wird benennt / quia parasceve erat. Es ware der sechste Tag / an welchem der Mensch erschaffen worden / als ob solte er am selbigen Tag auff's neue wieder erschaffen / das ist erlöset werden. Auch solte an eben diesem Tag das wahre Lamm geopfert werden / da das figurliche getödtet worden.

Drittens wird die Stund bedeutet: quasi sexta, um die sechste / das ist ein wenig vor Mittag / um welche Stund das Opfer-Lamm zum Opfer bereitet wurde / die Menschen aber diese Stund insgemein brauchen zum Essen und Trincken. Um diese Zeit dan gehen vor diese Geheimnisse.

Nun folget: ecce Rex vester. Pilatus gehet heraus und sagt zum Volck: sehet / da ist euer König. Es kan Pilatus diese Worte auff schimpffsweise herfürgebracht haben / auch wohl auß Mitleyden / damit die Juden zur Commiseration mögten bewegt werden. Als ob er sagen wolte: sehet einen herrlichen König / den ihr ab einen Ehrgeiz verklaget: dan wie soll der ein König wollen seyn / der kaum ein Mensch / mehr ein Wurm ist / und auß allen Theilen des Leibs von lauter Blut stießet.

Ecce Rex. Er wird ein König genennt anjeho / aber vorhin ein Mensch / sonst auch wohl Filius Dei ein Sohn Gottes / wie in dieser Passions-Historie wohl zu finden ist. Homo ein Mensch ist er / ein König / ein Sohn Gottes ist er. Welche 3. Ding die H. 3. Könige an ihm erkant mit ihren

ren Gaben / wie Juvencus sagt: thus, aurum, myrrham regiis; homi-
niq; Deoq; dona ferunt. Dem König bringen sie Gold / den Weyrauch
einem Gott / dem Menschen die Myrrhen. Ich sage die Weisen auß
Morgenland oder die H. 3. Könige haben diese 3. Dinge mit ihren 3.
Gaben anerkannt. Dan uns hat das ewige Heyl nicht können zuwege ge-
bracht werden / es litte dan einer / der Gott und Mensch zugleich wäre.
Dan von einer Creatur / oder von einem / der in seinem ganzen Wesen
unter Gott wäre / von einer puren Creatur hat Gott dem Herrn keine
Gnugthuung geschehen können vor die Beleidigung des unendlichen Guts.
Und eben dieser Gott-Mensch allein und kein ander hat als ein gewaltiger
König dem leydigen Sathan das Reich der Welt auß den Klauen reißen
können / nach dem Spruch Christi: wan aber ein stärker als er /
überkommeth / nimmt ihm an Wehr und Waffen alles /
worauß er sich verließ / und theilet den Raub auß. Wel-
ches auch gewiß Christus ein König der Königen gethan. Dem Teuffel
hat er seine Macht benommen / und die Alt-Bätter auß der Vordhöl erlö-
set / auch uns alle und das Haus Jacob de populo barbaro.

Luc. 11

Pl. 113

Ecce Rex vester, sehet / Christus ist euer König ihr Christen. Der
Thron ist sein H. Creutz / sein Scepter die Nägele / sein Kron ein Dorn-
staude / die auß sein Haupt fest gnug stehet / und drum sein ewig Reich be-
deute. Sein Purpur-Mantel ist sein über den ganzen Leib stießend Ro-
sen farbe Blut. Diefem Könige wollen wir unser hoffärtig Haupt / un-
ser halstarrigen Nacken biegen / auch alle Knye und Herzen / alle rebelli-
sche Anmüthungen und schndöde Begierden.

Ecce Rex vester! Es gibt Könige / die groß außgespannte Länder und
Erd-Striche beherrschen / strenge / wütende Unmenschen sind / auß wel-
cher Nahmen-Benennungen die Unterthanen zitteren / als da waren Do-
mitianus, Nero, Diocletianus und weit mehr andere / die Menschen-Blut
nicht mehr als Wasser achteten / die auß unersättlicher Blut-Begier wün-
scheten: utinam populus Rom. unam cervicem haberet. Die auch/wan
ihnen der Wuth ankame / ihren eigenen Brüdern / Kinderen / Elteren
nicht besser verschonet als den ärgsten Feinden / von denen man sagen
müßte: ich will lieber des Kayfers Schwein und Hund / als Kind seyn.

Ecce Rex vester. Sehet! ein solcher König ist Christus nicht. Er ist
König mehr euerer Gemüther und Herzen / als euer Leiber und Güter /
um daß er mehr geliebt von euch als gefürchtet werden wolle. Er ist nicht
hart und verstockt wie Pharao. Nicht unbescheiden wie Nabuchodonosor,
fordert kein Blut wie Assuerus, schlägt nicht mit Scorpionen wie Robo-
am,

K

am,

Matt. 11 am, sondern er ist gütig und von Herzen demüthig: sein Joch ist süß / sein Bürde leicht. Wan er seinen Einritt hält / nimmt er kein Wagen an mit Löwen / Tygern / Leoparden / Elephanten / Rossen / Hirschen bespannet / sondern reitet in Jerusalem hinein / sitzend auff einer Eselinne.

Matt 21 **Author imperfecti.** Non curru aureo invecus, non purpurâ fulgens, non etiam fervido superbiens equo, sed sedens super asinem tranquillitatis, & pacis amicam &c. Christus wird nicht gefahren im goldenen Wagen / blincket nicht vom Purpur / sitzet nicht auffm hitzigen Pferd / sondern auff ein fried- und vertragsahme Eselinne.

Ecce Rex vester. Sehet! Christus ist euer / wie seyde und friedtsahm- also freygebiger König / der all seine Sachen mit euch gemein haben will und anbiether / sein Leben so gar und sein Blut vor seine verwürfflichste Diener aufspendet / damit er sie bereiche / reinige / gesund mache und selige. Es trägt dieser Göttliche König allen Last unserer Sünden.

Jer. 2 Nun höre O Christ! wie oft bistu dem Gesäß dieses deines Königs widerstanden? à saeculo confregisti jugum meum, rupisti vincula mea, & dixisti: non serviam. Du hast von alten Jahren her mein Joch zerbrochen / meine Bände zerrissen / und gesagt: ich will nicht dienen. Auff allen hohen Bühelen / und unter allen Laubreichen Bäumen hastu dich / wie ein Meise niederge- worffen. O wie groß ist deine Sünde! O wie groß! O wie wütend und mannigfaltig.

1 Reg. 20 Hinführo sag mein Christ zu deinem Gott und Herrn: Domine mi Rex: tuus sum ego, & omnia mea. Mein Herr König / ich bin dein und alles / was ich hab. Mein Verstand / meine Gedächtnuß und Wille / all mein Blut / mein Gut / alle Kräfte des Leibs und der Seelen / Amen.

Jesus ist der Frieden: König /
Dessen Nahm so süß wie Hönig.
König ist er unser Güter;
Aber doch mehr der Gemüther.

EXHORTATIO 64.

Illi autem clamabant: tolle, tolle, crucifige eum. Dicit eis

Pilatus: Regem vestrum crucifigam? Joan. 19.

Sie aber schryen: fort / fort / creutzige ihm. Pilatus sprach zu ihnen: soll ich dan euren König creutzigen?

Was